Besprechungsnotiz

Stadt Ravensburg

Amt für Bildung, Soziales und Sport
Seestraße 9
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale 0751 82-0
www.ravensburg.de

Ellen Oswald
Zimmer S9. 2.09
Telefon 0751 82-2411
ellen.oswald@ravensburg.de

04.02.2026

Thema:	**Sitzung des Schüler*rates Ravensburg**
Aktenzeichen:	453.132.93
am:	29.01.2026
Ort:	Rathaus Ravensburg, Großer Saal
Teilnehmer:	vgl. Anwesenheitsliste
Verteiler:	Schülerrat – öffentlich

schüler*rat ravensburg

Schüler*rat Ravensburg
Sprecher/in:
Johanna Glück
Ali Ikizer

	Erster Bürgermeister Dr. Honikel-Günther begrüßt die Anwesenden. Außer den Mitgliedern des Schülerrates sind heute Herr Michal Ondrejcik/ Kinder- und Jugendbeauftragter der Gemeinde Baienfurt mit zwei Schülerinnen der dortigen SMV zu Gast der öffentlichen Sitzung sowie die Stadträtinnen Kerstin Schmid, Margit Rosenthal und Christina Herzer als Jugendbeauftragte ihrer Gemeinderatsfraktion, außerdem verschiedene Vertreter zu den Jugendfonds-Anträgen s.u. TOP 2.
1.	**Stammzellenspende-Registrierungsaktion am 09.05.2026 im Schwörsaal RV** Projektvorstellung durch Herrn Karlheinz Beck/Lions Club: Mit dem gemeinsamen öffentlichen Registrierungsaufruf sollen möglichst viele Menschen in und um Ravensburg und Weingarten herum auf das Thema Blutkrebs aufmerksam gemacht und dazu motiviert werden, sich als potenzielle Stammzellspender typisieren zu lassen. Zur Typisierung wird mit Wattestäbchen jeweils ein Abstrich der Wangenschleimhaut entnommen. Im Labor werden bestimmte Gewebemerkmale ausgewertet und in einer Datei registriert. Eine große Datei erhöht für betroffene Patienten weltweit die Wahrscheinlichkeit, ihren möglichen Lebensretter zu finden. Bei einem Match wird der potenzielle Spender für genauere Untersuchungen angefragt. Für eine erfolgreiche Transplantation müssen die Gewebemerkmale des Patienten und des Spenders möglichst hundertprozentig übereinstimmen. Die Registrierung kostet ca. 40 - 50 € pro Person. Um die Finanzierung wird sich der Lions Club kümmern. Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch im Alter zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellspender registrieren lassen. 17-Jährige dürfen zwar noch keine Stammzellen spenden, werden dann aber ab dem 18. Geburtstag automatisch berücksichtigt.

	Warum die Aktion: Es ist wichtig, dass für altershalber ausscheidende potenzielle Spender immer genügend neue jüngeren Alters in die Kartei nachrücken. Auch sollten unterschiedliche Ethnien vertreten sein, da Gewebemerkmale vererbt werden und teilweise von der Abstammung abhängig sind. Ihr Vorkommen ist in verschiedenen ethnischen Gruppen unterschiedlich häufig zu beobachten. Der Schülerrat-Vorstand hat Herrn Beck bereits in seiner Sitzung vom 15.01.26 zugesagt, dass der Schülerrat die Aktion zusammen mit vielen anderen unterstützen wird, da sein Logo frühzeitig ins Werbematerial mit eingearbeitet werden sollte. Die Schülerrat-Mitglieder sind v.a. als Multiplikatoren gefragt, evtl. können sie auch am Aktionstag selbst mithelfen.
2.	**Jugendfonds Demokratie leben** – Entscheidung über Neuanträge Sämtliche Entscheidungen unter 2.1. - 2.4 ergehen unter dem Vorbehalt einer sicheren Mittelzusage durch den Bund! Die Stadtverwaltung rechnet mit 10.000 € Budget für 2026.
2.1.	**Jennifer Teege liest aus ihrem Buch „Mein Großvater hätte mich erschossen"** Herr und Frau Drescher stellen das Buch vor, das zeigt, dass Hinterbliebene der Täter bis heute Opfer der Nazi-Zeit sein können: Durch Zufall fand Jennifer Teege heraus, dass ihr Großvater der KZ-Kommandant Amon Göth war. Wie geht man damit um, wenn man als Halb-Nigerianerin erfährt: Der Großvater war ein KZ-Kommandant, den man bislang nur aus dem Film "Schindlers Liste" von Steven Spielberg kannte und der einen damals im KZ skrupellos hingerichtet hätte? Im Namen der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V. organisiert das Ehepaar Drescher mehrere Lesungen mit der Autorin, u.a. am 24.03.26 zwei vor Schulklassen der Gewerblichen Schule RV. Für jene haben sie einen Zuschuss von insg. 1.200 € beantragt (Autoren-Honorar für zwei Lesungen). Beschluss entsprechend der Empfehlung des Vorstandes (mehrheitlich, eine Enthaltung): Das Autoren-Honorar für die zwei Lesungen an der Gewerblichen Schule wird antragsgemäß mit bis zu 1.200 € aus dem Jugendfonds finanziert.
2.2.	**St. Kolorado/ Schule als Staat (15.-20.06.26 BZ St. Konrad)** Clara Rundel, Leni Bentele und Samuel Noll/Schülersprecher der Realschule bzw. des Gymnasiums St. Konrad stellen das gemeinsame Planspiel beider Schulen zur Demokratiebildung mithilfe einer Präsentation vor. Unterstützt werden sie dabei durch Herrn Christian Geyer/Konrektor der Realschule St. Konrad und Mitglied der Steuerungsgruppe aus Schülern und Lehrern, die den Förderantrag für das pädagogische Großprojekt gestellt hat. In der Projektwoche verwandelt sich die Schule in einen Staat: Schülerinnen und Schüler übernehmen Rollen in Parlament, Regierung, Betrieben und Medien und regeln eigenständig Wirtschaft, Recht und Zusammenleben. Ungefähr 1.150 Schülerinnen und Schüler und 100 Lehrkräfte werden eingebunden sein. Das Projekt wird jährlich veranstaltet. Zur Deckung der noch nicht genau bezifferbaren Gesamtkosten von 20.000 - 30.000 € wurde ein Zuschuss von 5.000 € aus dem Jugendfonds beantragt, davon ca. 2.000 € für Öffentlichkeitsarbeit (Druck und Gestaltung, z.B. Währung,

	Ausweise Plakate) und ca. 3.000 € für Materialkosten (Materialien und Dekoration für Betriebe, Technik und Workshops etc.). Darüber hinaus werden zur Projektfinanzierung weitere Geldgeber angefragt. Der Vorstand empfiehlt dem Gremium, für o.g. Zwecke nur bis zu 1.000 € aus dem Jugendfonds zu bewilligen. 5.000 € würden dem halben Jugendfonds für 2026 entsprechen, von dem dann nur ein Projekt anstelle sonst mehrerer profitieren könnte, deren Zielgruppen Demokratiebildung womöglich sogar nötiger hätten. Mit mehrheitlichem Beschluss folgt das Gremium nach einer Aussprache der o.g. Empfehlung und bewilligt nur bis zu 1.000 € (17 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen). Die Befangenheit der Mitglieder aus den betr. Schulen wurde geprüft und verneint (das Gruppeninteresse überwiegt).
2.3.	**IGBO-Ferienprojekt 2026** In Vertretung für Herrn Ben Dako/Ezinwanne IGBO Cultural Association e.V. stellt Frau Ibinye Kühne das Projekt vor, das vor allem für Ravensburger Kinder und Jugendliche mit IGBO-Hintergrund gedacht ist: Die IGBO sind eine der größten ethnischen Gruppen in Nigeria. Sie sind bekannt für ihre reiche Kultur. In den Oster-, Pfingst-, Sommer und Herbstferien sollen auch die in Ravensburg aufwachsenden IGBO-Kinder sich mit dieser Kultur z.B. über Sprache, Musik, Kunst und Tanz auseinandersetzen (man kann von ca. 30-35 Personen ausgehen). Zur Umsetzung wurden Fördermittel i.H.v. 2.000 € beantragt (1.000 € für Material/Verpflegung, je 500 € für Honorar- bzw. Raumkosten). Herr Aksoyan/TAVIR e.V. ergänzt als Koordinierungs- und Fachstelle auf Nachfrage der Jugendlichen, dass auch Kinder ohne IGBO-Hintergrund eingeladen werden, die Kultur kennenzulernen. Gefördert wird kulturelle Teilhabe und Empathie für kulturelle Unterschiede sowie Präventionsarbeit gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung bzw. Integrationsprobleme. Beschluss: Für das Projekt werden aus dem Jugendfonds antragsgemäß bis zu 2.000 € bewilligt (Mehrheitsentscheidung bei 22 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen).
2.4.	**MAHLZEIT - Videoprojekt über das Leben in der Kleinstadt** Antragstellerin Riccarda Enderle ist wegen ihres Studiums heute leider verhindert. Stellvertretend stellt Herr Mehmet Aksoyan/ TAVIR e.V. ihr Projekt vor: Anhand von Interviews und kleinen Reportagen über Menschen, die nicht in Großstädten wohnen, möchte sie die attraktiven Seiten eines Lebens in der Kleinstadt für die Öffentlichkeit und v.a. für junge Menschen sichtbarer machen. Für die Umsetzung hat sie Mittel i.H.v. 750 € beantragt (je 350 € für Miete Technik und Honorar Filmaufnahme/-bearbeitung, 50 € für Öffentlichkeitsarbeit). Die Mitglieder des Schülerrates hätten vor der Beschlussfassung über eine Förderung gerne näher gewusst, wie der Film entstehen und wo er wie verbreitet werden soll, um das Ziel zu erreichen. Da Herr Aksoyan diese Details nicht kennt, wird der

	TOP vertagt (einstimmiger Beschluss) und Frau Enderle nochmal persönlich zur nächsten Sitzung am 12.03.26 eingeladen.
3.	**Schülerrat-Projektgruppen** – Aktueller Stand Erster Bürgermeister Dr. Honikel-Günther und Herr Goller-Martin/Amtsleiter BS müssen die Sitzung wegen Terminüberschneidungen früher verlassen und übertragen die weitere Sitzungsleitung Ellen Oswald.
3.1.	**Landtagswahl - Podiumsdiskussion für Erstwählerklassen am Fr 27.02.26** Ellen Oswald berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen: • Veranstaltungsort: Das BZ St. Konrad stellt dem Schülerrat dankenswerterweise wieder die Erlanger-Halle zur Verfügung. • Podiumsgäste: Alle zugelassenen Direktkandidierenden des Wahlkreises RV haben ihre Teilnahme – ggf. auch für zwei Runden - zugesagt: Grüne: Anna Wiech, CDU: Antje Rommelspacher, SPD: Paul Frank, FDP: Anja Widenmann, AfD: Hans-Peter Baur, Linke: Tim Wetzel, Volt: Mario Zitterich. • Teilnehmende Schulen: Realschule RV, AEG, Spohn- und Welfen-Gymnasium, Realschule und Gymnasium St. Konrad, Humpis- und Gewerbliche Schule, Kolping Schulen RV. Es haben sich so viele Erstwählerklassen mit ihren Lehrkräften angemeldet, dass es zwei Veranstaltungsrunden (9.00-10.30 und 11.15-12.45 Uhr) geben wird. Zur ersten wurden die eher jüngeren Klassenstufen (v.a. Kl. 10) eingeteilt. Angesichts der begrenzten Hallenkapazität musste zusammen mit den Schulen trotzdem eine Auswahl auch für Absagen getroffen werden. • Moderation: Samuel Noll und Heinrich Fischer/Schülerrat • Fragenkatalog/Ablauf: Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse erarbeiten lt. Samuel Noll passende Fragen. Auch teilnehmende Schulklassen können über die begleitenden Lehrkräfte Fragen einbringen. Ablauf und Fragenauswahl werden in der Vorbereitungsgruppe der Moderatoren mit unterstützenden Lehrkräften geplant. Auch Publikumsfragen wird es am Ende vss. wieder geben.
3.2.	**AG Events** David Kober berichtet, dass sich die Gruppe seit dem Klausurtag noch nicht wieder getroffen hat, ein nächstes Treffen aber in Planung ist. Das Jugendhaus hat die Anregung zum Eislaufen aufgegriffen und bereits letzten Freitag umgesetzt. Am 30.01. findet dort das Live und Cozy-Wohnzimmerkonzert statt, das er auch im gemeinsamen WhatsApp-Chat nochmal bewerben wird.
3.3.	**AG Kommunikation/Werbung/Erreichbarkeit** Da die Lernräume in Jugendhaus, Stadtbücherei, Museum Humpis-Quartier und Wirtschaftsmuseum rechtzeitig vor den anstehenden Abschlussprüfungen nochmal gemeinsam neu beworben werden sollen, hat Ellen Oswald Kontakt zu Frau

	Hoppe/KPG/Social Media-Redaktion aufgenommen. Am Klausurtag waren Reels angedacht worden. Das KPG hat angeboten, die Jugendlichen auch beim Dreh oder Schnitt nach Bedarf zu unterstützen. Lt. Johanna Glück wird sich AG morgen treffen und ggf. wieder auf die Verwaltung zugehen.
4.	**Verschiedenes, Informationen**
4.1.	Der **Jugendgemeinderat Weingarten** möchte in Austausch mit dem Schülerrat RV treten. Roman Hüttinger/Kinder-, Jugend-, und Familienbeauftragter der Stadt Weingarten hat Johanna Glück und Ali Ikizer als Sprecherin/Sprecher zusammen mit Ellen Oswald/Ramona Speth zur nächsten Sitzung (vss. 15.04.26) eingeladen. Johanna und Ali werden anschließend berichten.
4.2.	**Mensa der Gymnasien** – Info zur aktuellen Situation/Betriebswechsel Das Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH hat den Konzessionsvertrag zum Sommer 2026 gekündigt. Die Ausschreibung zur Neuvergabe des Mittagessens verlief allerdings erfolglos. Nun wird gemeinsam nach einer neuen Lösung gesucht. Johanna Glück und Matei Steti werden als Jugendvertreter des Schülerrates in den Prozess einbezogen. Nähere Auskünfte kann ggf. in der nächsten Sitzung auch Herr Goller-Martin geben.
4.3.	**Jugendhaus RV** – Ramona Speth informiert über zusätzliche Öffnungszeiten des Pausencafés montags von 13-14 Uhr.
4.4.	**Valentinspost** – Es beteiligen sich nur wenige Schulen an der Aktion. Termin und Ort für den Postaustausch sind noch nicht geklärt. Matei Steti wird sich über den WhatsApp-Chat um die Terminabsprache kümmern. Als Austauschort kommt z.B. das Jugendhaus in Frage oder auch das Foyer einer zentral gelegenen Schule.
4.5.	**Abschlussfeiern nach den schriftlichen Prüfungen** - Termine Ramona Speth informiert, dass die Abschlussfeier der Realschulen und GMS am 21.05.26 im Jugendhaus geplant ist. Für die Abifeier im Hirschgraben stehen zwei Feiertermine zur Auswahl. Die Jugendlichen sprechen sich für den 08.05.26 als späteren Termin aus.
5.	**Termine der nächsten Sitzungen** (Einladungen folgen per E-Mail) • **Vorstand** Do 26.02.2026 17 Uhr Neues Rathaus S9 0.16 • **Plenum** Do 12.03.2026 17 Uhr vss. Rathaus (Gr. Saal)

Protokoll: Ellen Oswald/BS